

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Eihebblatt und Anzeiger).

Zugnummern-Adressen: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 294.

Sonntag, 18. Dezember 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch jeden Lieferanten bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Verlag. Postämtern 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreise-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Stationärsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Erhebungsformulare für die Wildbrandkataster werden vom 1. Januar 1910 ab bei den Amtshauptmannschaften vorrätig und im einzelnen Bedarfsstelle dort zu haben sein. Dresden, den 8. Dezember 1909. Ministerium des Innern.

Unter Hinweis auf die amts-hauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 7. Mai ds. Jrs., Nr. 369 d. D., abgedruckt in Nr. 105 des Riesaer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366¹ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden. Die Ortspolizeiämter werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben. Großenhain, am 18. Dezember 1909. 628 h. D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Es werden Schließplätze abgehalten
a. auf dem Schließplatz Halbesauer:
am 20., 21. und 22. Dezember d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 4³⁰ Uhr nachm.
b. auf dem Schließplatz Gohrlich (Artillerie-Schließplatz)
nur nördlich des Wälfenberger Weges:
am 20. und 21. Dezember d. J. in der Zeit von 9 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.
Die Sperrung dieser Schließplätze und ihrer Befahrensbereiche wird an jedem Schließtage so bemerkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schließens durchgeführt ist. Bei Schließern auf dem Schließplatz Gohrlich ist die Wälfenberger Straße gesperrt, der Wälfenberger Weg dagegen ist frei.
Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Der Unterricht in der Schifferkate in Riesa beginnt Mittwoch, den 23. Dezember 1909 vorm. 8 Uhr; er wird Mittwoch und Sonnabends im Restaurant „Deutscher Herold“ abgehalten. Oberjesen, den 18. Dezember 1909. Ortsvorstand Aug. Deckerl.

Freibank Grödel.

Montag, den 20. Dezember, von vormittags 10 Uhr ab, kommt das Fleisch eines jungen Schweines in rohem Zustande zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. Dezember 1909.
— Morgens Sonntag spielt bei günstigem Wetter von 11⁰⁰ bis 12¹⁵ mittags auf dem Kaiser Wilhelmplatz das Trompeterkorps des 6. Feldart.-Regis. Nr. 68 Platzmannschaft nach folgendem Programm: 1. Hahn in Hand, March v. F. v. Blon. 2. Ouvertüre zu „Berlin wie es weint und lacht“ v. H. Contardi. 3. An der Weiser, Lied v. W. Preffel. 4. Steuermannslied und Matrosengesang a. d. Oper: „Der fliegende Holländer“ v. R. Wagner. 5. Thüringer Blumen, Walzer v. C. Ernesti.
— Donnerstag, den 16. ds. Mts., fand in der Gastwirtschaft zur Elbterrasse die diesjährige Hauptversammlung des Konserativen Vereins für Riesa und Umgebung statt. Nach erfolgter Begrüßung der Erschienenen durch den Herrn Vorsitzenden Stadtrat Bretschneider berichtete derselbe über den Verlauf und Erfolg der von konservativer Seite im hiesigen Wahlkreise eingeleiteten Agitation während der fortgeführten Landtagswahlen. Die Versammlung nahm mit Interesse davon Kenntnis und erteilte dem Vorstande nach Vortrag des Geschäftsberichts für das verfloßene Jahr Entlastung, Trophäum durch Tod oder Weggang und sonst eine ganze Reihe von Mitgliedern ausgeschieden sind, konnte festgestellt werden, daß die Mitgliederzahl durch zahlreiche Beitritte gestiegen ist. Da Herr Stadtrat Bretschneider bei den nun folgenden Neuwahlen erklärte, mit Rücksicht auf sein Alter den Vorhitz niederlegen zu wollen und ungeachtet mannigfacher Bitten bei seinem Entschlusse beharrte, wurde auf seinen Vorschlag einstimmig durch Jurns Herr Amtsrichter Dr. Jauch in Riesa zum ersten Vorsitzenden gewählt. Nachdem Herr v. Altrock dem Wohlwollenden Vorsitzenden für seine hingebende Tätigkeit im Interesse des Vereins gedankt hatte, beschloß die Versammlung, Herrn Stadtrat Bretschneider zum Ausdrucke der Anerkennung für sein Wirken zum Ehrenvorsitzenden des Vereins zu ernennen. Gegen 1/2 7 Uhr trennten sich hierauf die Erschienenen, nachdem noch mehrere organisatorische Fragen erörtert worden waren. Wie bisher, so wird auch in Zukunft der Verein bestrebt sein, den konservativen Gedanken zu fördern und zu vertreten, eingehend seines Wahlspruchs: Für König und Vaterland!
— Die Uebersiedelung der sterblichen Hülle des Herrn Oberlehrer Walther nach Altenburg, wo morgen die Beerdigung erfolgt, fand heute vormittags 1/2 9 Uhr statt. Ein stattlicher Zug von Leibtragenden und Trauervorden gab der Leiche bis zum Bahnhofs das Ehrengeleit. In dem Zuge bemerkte man u. a. den Kreisvereinspräsidenten „König Albert“ mit Familie, eine Abordnung des Ges.-nat. Arbeitervereins, sowie das Lehrerkollegium und die gesamten Schüler des Realpropagandiums mit Realschule, die letzteren ebenfalls mit Fahne. Gestern nachmittag hatte am Sterbebette des Verlebten eine Trauerfeier stattgefunden.
— Ein modernes Bankgebäude hat die Riesaer Bank, A.-G., auf ihrem eigenen Grundstücke in der Hauptstraße Nr. 71, direkt gegenüber von ihrem jetzigen Geschäftshausen errichtet und eröffnet daselbst am nächsten Montag

den Betrieb. Schon seit längerer Zeit seßte die geschmackvolle, in modernen Formen gehaltene und in schönem Sandstein ausgeführte Fassade die Augen der Passanten, ohne selber zwischen den nebensitzenden alten Gebäuden, und da es in die spätere Bauzeit der Hauptstraße gelegt, ca. 8 Meter hinter denselben zurücksteht, so recht zur Geltung zu kommen. Das Gebäude, das in allen seinen Teilen solid, soweit es die Geschäftsräume der Bank anlangt, feuerfester und mit den modernsten Anlagen errichtet ist, enthält im Parterre und einem Teile des ersten die Geschäftsräume der Bank, im 1. und 2. Geschos die Wohnung des Direktors und in der 3. Etage eine solche für den Hausmann. In dem anderen Teile des Kellergeschosses sind die Zentralheizungen, eine Waschküche, sowie die Hauskeller untergebracht. Die Geschäftsräume sind in zweckmäßiger und übersichtlicher Weise hell und luftig angelegt und ist ihre Ausstattung und Einrichtung vornehm und gebiegen, läßt jedoch den Besucher keinen Augenblick darüber im Unklaren, daß er sich in einem Geschäftsraum befindet, in welchem ernste Arbeit vorgenommen wird. Letzterer hat nur einen einzigen Zugang von der Treppe, der wie auch die Hofentree gesichert ist. Durch denselben gelangt man in den geräumigen Kassenraum, in dem zugleich sämtliche Beamte, durch niedrige Zwischenwände von einander getrennt, untergebracht sind. Nichts fehlt in diesem Räume die Uebersichtlichkeit, während andererseits für Sicherheit und Bequemlichkeit des Betriebes weitgehendst gesorgt ist. Im Anschluß daran nach der Straße zu liegen die etwas behaglicher eingerichteten Direktions- und Sitzungszimmer, während entgegengekehrt und für das Kassenpublikum abgeschlossen der Tresor mit seinem Vor- oder Manipulationsraum für die Kassendinstände angeordnet ist. Der Tresor ist im Fußboden, sowie in den Decken und Wänden nach dem jetzigen Stande der Technik gegen Einbruch mit allen Werkzeugen, gegen Feuer, Thermo usw. weitgehendst gesichert und wird von außen durch Ventilator geführter warmer Luft geheizt. Sowie Sicherungsungen in Frage kommen gilt dasselbe natürlich auch von der Tresorkasse. Im Kellergeschoß — dasselbe ist mit dem Erdgeschoß durch eine Nebentreppe verbunden — liegen das Archiv, die Beamtengarderoben mit Waschräumen und die Klosetts. Eine Warmwasser-Niederdruck-Zentralheizung für das ganze Haus, verbunden mit Warmwasserleitung, eine moderne Wasser- und Klosetts, eine Telefon- und Klingel-Anlage, elektrisches Licht und Alarmsignale, sind zur Bequemlichkeit, Sicherheit des Betriebes und aus hygienischen Gründen für die Beamten angelegt worden. Das gesamte Mobiliar ist in Eichenholz ausgeführt. Die architektonische Bearbeitung des Äußeren und inneren Gebäudes und des Inventars, sowie die Oberleitung über den Bau lag in den Händen der Dresdener Architekten Schnauber & Rohm, während die Bauarbeiten in der Hauptsache von Riesaer und zwar nachfolgenden Firmen ausgeführt wurden: Maurer- und Zimmerarbeiten G. Moriz Förster, Steinmetzarbeiten: C. F. Förster, Eisenkonstruktionen: Eckert & Donner, Hermann Vangensfeld, Stahlkammer-Anlage: Carl Kähler, A.-G., Leipzig.

Beizungs- und Lüftungsanlage: Hermann Viedob, Dresden. Wasserleitungs- und Klemmerarbeiten: Max Müller. Lichtanlage: Elektricitätswerk Riesa. Studarbeiten: Carl Bauer, Dresden. Tischlerarbeiten: Gustav Heinrich, Ed. Rorelat, Splo. Kioske, Reith. Ziele. Glaserarbeiten: Ernst Repler, P. Schuster, Ost. Ulrich, Bruno. Köster. Schlosserarbeiten: Hermann Vangensfeld, Max Weinhold, Moritz Franke, Paul Pfeiffer. Malerarbeiten: Johs. Soms, Otto Franz, Heinz Schwarz. Tapezierarbeiten und Dekorationen: Rich. Jähne, Louis Hausold. — In schöner Vollendung bietet sich das gesamte Bankgebäude dem Auge dar. Würde in ihm der Bank selbst reichlicher Erfolg beschieden sein!
— Die letzte volle Woche vor dem Weihnachtsfeste liegt nunmehr hinter uns, morgen ist „Goldener Sonntag“ und von diesem bis zu dem lieblichsten aller Feste sind nur noch wenige Tage. Während diesen geht ein heimliches Besorgen und Schaffen durch das Haus. Die Einkäufe, die trotz aller Mahnungen von vielen wieder bis kurz vor das Fest verschoben worden sind, müssen nun bewirkt werden und die Hausfrau macht sich ab, die Christstollen schön geraten zu lassen und den Festisch für die Feiertage reichlich zu bedenken. Für die Geschäfte sind die wenigen Tage bis zum Feste erfahrungsgemäß die verkehrreichsten im Jahre. Besonders auf den morgigen „Goldenen Sonntag“ setzt der Geschäftsmann große Hoffnungen. Die Witterung ist zwar kaum geeignet, günstig auf den Verkehr einzuwirken, trotzdem aber hoffen wir doch, daß der morgige Sonntag die Erwartungen erfüllt, die die Geschäftswelt in ihn setzt. Das laufende Publikum sei auch heute auf den reichhaltigen Inseratenteil unseres Blattes verwiesen, der bei den Besorgungen sich gewiß als ein willkommenes Führer erweisen dürfte.
— Der Frost hat sich nicht lange behauptet. Gestern abend schien es zwar, als wolle er die Landesweiterwarte Höhen strafen, die für heute eine mildere Witterung ange-sagt hatte — es war empfindlich kalt und die Fenster begannen sich mit Eisschichten zu schmücken —, heute morgen war der Witterungsumschlag aber doch zur Tatsache geworden. Dieser machte sich durch Glatteis in recht unangenehmer Weise bemerkbar. In den vielen Arbeiten, die jetzt vor dem Feste im Hause zu verrichten sind, kam deshalb heute auch noch das Bestreuen der Fußsteige mit Sand oder Asche. Die Hausbesitzer sind dieser Pflicht aber gewissenhaft nachgekommen und so dürften unverhoffte „Niederlagen“ nur selten oder gänzlich vorgekommen sein.
— Man schreibt uns: Gestern abend verunglückte auf der äußeren Meißner Straße ein mit Holz beladener Wagen dadurch, daß er umkippte. Auf diesem Strahentrakte gestaltete sich jetzt der Verkehr, namentlich bei eintretender Dunkelheit, mit schwerem Zufuhrverlauf äußerst schwierig. Es würde sich, da eine Herstellung der Straße jetzt wohl nicht möglich, empfehlen, wenigstens für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
— Wie wir hören, hat von heute ab auch die Frachtschiffahrt auf der Elbe den regelmäßigen Verkehr eingestellt. Der Strom geht noch immer stark mit Treib-

Ausdruck: ff. Pflauner. — Emil Rädler's Konditorei und Café, (Telefon 340.) Große Auswahl verschiedener Sorten Gebäck von bekannter Güte.